

Armenfäden zu erledigen und genehmigte darauf die Anschaffung fehlender und notwendiger Leinwand und Spielfäden für die Kinderbewahranstalt. — Ferner nahm das Kollegium davon Kenntnis, daß die Verpachtung der Kirchengeländes in diesem Jahre 1406 Mark ergeben hat, ein Betrag, der bedeutend über die der Vorjahre hinausgeht. — Die bedeutende Mehrernte der Kirchengeländes begünstigte gewissermaßen den Beschluß des Kollegiums, in der Eisenbahnstraße entlang dem früheren Felsen Grundstück Trottoir zu legen. Die Arbeiten sollen von den Arbeiter unter Anleitung des Bauverwalters ausgeführt werden. Die durch Verlegung der Bordsteine nach dem genannten Grundstücke zu verbreiterte Straße soll gepflastert und die Arbeiten vergeblich und pro Quadratmeter berechnet werden. — Aus Sparfamkeitssichten brannten bisher die Straßenlaternen während des Sommerhalbjahrs nur Sonntags. Da es nun im Sommerhalbjahr des Wochentags ebenfalls oft finstere Abende gibt, beschloß sich die Stadtverordneten mit der Frage der Straßenbeleuchtung. Nach längerer Debatte wurde die Angelegenheit bis zur nächstjährigen Haushaltsplanberatung zurückgestellt, weil im diesjährigen Mittel hierzu nicht vorgeesehen sind. — Wichtiger als die Straßenbeleuchtung an den Sommerabenden ist die Beleuchtung der Straßen in den frühen Morgenstunden des Winterhalbjahrs. Die hiesige Bahnverwaltung kann Auskunft geben, wieviel Arbeiter täglich den Zug früh 6 Uhr benutzen und im Finstern nach dem Bahnhof tapen müssen. Aber auch im allgemeinen ist die Beleuchtung der Straßen in den Wintermorgenstunden eine unbedingte Notwendigkeit. Es könnten ganz ruhig einige Laternen in den Hauptverkehrsstraßen brennen. Doch soll mit diesen Zeiten nicht beabsichtigt sein, gegen die Beleuchtung der Straßen während des Sommerhalbjahrs Stellung zu nehmen. — Die Ableitung der Schläusenwässer aus dem Hausgrundstück des Herrn Gröbig bildete wiederholt einen Beratungsgegenstand in den Sitzungen. Da Herr Gröbig im Hofe gelegenes Waschhaus tiefer liegt als die Bahnhofsstraße, so ist es ihm nicht möglich, die Abwässer nach der Hauptstraße in dieser Straße zu leiten. Es war ihm deshalb anheim gestellt worden, mit seinem Nachbar, Herrn Niebold, wegen der Aufnahme der Wässer in dessen Schläuse in Verbindung zu treten. Dieser lehnt jedoch, wie dem Stadtgemeinderat mitgeteilt wurde, dieses Ansuchen ab, und so müssen die Wässer ihren gewohnten Lauf über den hinter dem betreffenden Grundstück sich hinziehenden Feldweg. Diesem Uebelstande kann erst einmal abgeholfen werden, wenn die Schulstraße beschleunigt wird. — Das Bürgerrechtsgesuch des Malermeisters Stollberg wurde einstimmig befürwortet. — An Stelle des verstorbenen Trichinenschäuers Weidmann wird Herr Tietz als Schraggenosse gegen 3 Stimmen gewählt, die auf Herrn Barbierstübcheninhaber Wolf entfielen. Die Klagen gegen Herrn Schr., der auch als Fleischbeschauer fungiert, über angeblich zu spätes Erscheinen bei Schlachtungen wurden als unbegründet zurückgewiesen, da die Betroffenen insofern selbst die Schuld tragen, als sie ihn zu spät benachrichtigten. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß Schlachtungen dem Fleischbeschauer mindestens 12 Stunden vorher angezeigt werden müssen.

**Leusch.** (Selbstmörder erkannt.) Am Mittwoch abend wurde im Hofe hinter dem Schützenhofe ein Mann erhängt aufgefunden. Dieser ist als der 34 Jahre alte Schlosser E. aus Wabed, der in der Querstraße zu Leuschke wohnte, erkannt worden. Was den Mann in den Tod getrieben hat, ist unbekannt.

**Knauthain.** (Leichenfund.) Der Leichnam des vorigen Woche beim Spielen in den Elstermühlgraben gesunkenen Knaben Kaufmann aus Bösdorf wurde am Rechen der Knauthainer Mühle aufgefunden.

**Schwendt.** (Magistratische Auskunftserteilung.) Der Magistrat weist in einer Bekanntmachung darauf hin, daß Kinderbewahranstalten in allen Fragen der sozialen Gefährdung und in den für vornehmlich berührenden Verwaltungsbereichen in seiner Geschäftsstelle kostenlos Auskunft erteilt wird.

## Gewerkschaftsbewegung.

**8. Gegen Unternehmerterroridmus** hat sich auch einmal eine städtische Behörde ausgesprochen, was der Seitenblick solcher Fälle halber registriert zu werden verdient. Gelegentlich der vor einigen Monaten stattgefundenen Lohnbewegung der Berliner Tapezierer-Gehilfen hatte die dortige Tapeziererinnung zu dem Mittel der Aussperrung gegriffen und den Innungsmitgliedern, die nicht aussperrten und organisierte Gehilfen beschäftigten, Strafen angedroht. Jetzt hat die städtische Gewerbe-Deputation — allerdings sehr post festum! — entschieden, daß die Innung als solche nicht bestraft werden darf, die Aussperrung der Gehilfen zu veranlassen. Sowohl durch die Aussperrung der Gehilfen als auch durch Strafanforderung gegen diejenigen Innungsmitglieder, welche dem Aussperrungsbeschlusse nicht Folge leisteten, habe die Innung ihre Befugnisse überschritten. Bekanntlich haben sich auch die Berliner Bäckerinnungen bei dem gegenwärtigen Kampfe mit der Gewerkschaft desselben terroristischen Mittels bedient. Die Gewerbe-Deputation sollte deshalb in Konsequenz ihres Beschlusses vom letzten Mittwoch nicht säumen, den Herren Vadröggewählten den Standpunkt gehörig klar zu machen. Aber nicht erst dann, wenn der Schaden nicht mehr zu reparieren ist. Moralische Ohrfeigen ziehen bei der Sorte Leute nicht!

**Zimmerstreik in München-Grabbach.** Weil ihre Lohnforderungen, jetzt und ab 1. Oktober je 2 Pf. Stundenlohn-erhöhung, abgelehnt wurden, sind fast sämtliche Zimmerer von drei größeren Firmen in M.-Grabbach in den Streik getreten. Wahrscheinlich kommt es zu einem allgemeinen Streik.

**Erfolgreich beendeter Streik.** Nachdem die Generaldirektion der Rombacher Hüttenwerke den streikenden Arbeitern durch den Arbeitsauschuss Zugeständnisse gemacht hatte, beschloßen die Arbeiter einstimmig, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die streikenden Arbeiter des Fenshtales erklärten ebenfalls den Streik für beendet.

**Gelbe Bierbrauer.** Der Umstand, daß die bisher gegründeten gelben Vereine in Augsburg auf Kosten der Unternehmer hin und wieder Freibier bekommen, hat nun auch eine Anzahl demokratischer Brauereiarbeiter dort veranlaßt, einen gelben Verein zu gründen. Mit dem ersten Freibierabend waren diese Arbeiter, die übrigens nur für erhöhten Bierablag von Bedeutung sind, sehr zufrieden.

## Versammlungen im 13. Reichstagswahlkreis.

**Ortsverein Gohlis.** In der am 18. d. M. stattgefundenen gut besuchten Mitgliederversammlung sprach der Stadtverordnete Genosse Lehmann über die Aufgaben der Stadtgemeinde. Er schilderte, daß es notwendig ist, der Stadtgemeinde die Mittel zu bewilligen, wenn diese ihre Pflicht erfüllen soll auf sozialpolitischem Gebiete. Er schilderte den Nutzen der für Leipzig geplanten Kanalanlage, nur müßte den Bau derselben die Stadtgemeinde übernehmen. Der Vorsitzende verliest ein Rundschreiben des Hauptvorstandes, in welchem die Anstellung eines Parteisekretärs beantragt wird. Dieser Antrag wird abgelehnt. Ferner wird auf die Vollständigkeit der Bibliothek aufmerksam gemacht. Die Ausgabe der Bücher erfolgt in den Stunden Donnerstags abends von 7 bis 10 Uhr und Sonntags vormittags von 11 bis 12 Uhr.

## Vereine und Versammlungen.

**Dresdner.** In einer am 15. Juni im Volkshause abgehaltenen Versammlung hielt Genosse Nyssel einen Vortrag über Herdbrand und Freilichtgärten. Reiches Beifall lohnte seine circa zweistündigen vortrefflichen Ausführungen. Darauf machte Kollege Köhler einige Mitteilungen zur bevorstehenden Konferenz und drückte sein Bedauern über den äußerst flauen Versammlungsbefuch aus.

**Mechaniker, Elektromonteur und verwandte Berufskollegen.** In einer am 18. d. M. abgehaltenen Versammlung hielt Genosse Rintau einen interessanten Vortrag über die wirtschaftlichen Kämpfe der vorigen Jahrhunderte. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Mehrere Redner äußerten sich über die Beitragserschöpfung, die auf der Generalversammlung beschloßen worden ist und am 1. Juli tritt. Dann wurden noch verschiedene Mängel aus einzelnen Betrieben und die Lehrlingszucht scharf kritisiert. Zum Schluß forderte der Vorsitzende die Anwesenden auf, daß sie mehr für den Besuch der Versammlungen agitieren sollten, damit dieselben in Zukunft ein besserer werde.

**Bäder.** Am 10. Juni tagte im Volkshause eine Mitgliederversammlung. Genosse Bartels hielt einen interessanten Vortrag über Heinrich Heine, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Kollege Neumann erkundete die Kollegen, eine rege Agitation unter den in Bädereien beschäftigten Konditionen zu entfalten, da die Verschmelzung der beiden Verbände am 1. Juli vor sich geht. Die Verlegung des Arbeitsnachweises vom Tivoli nach dem Volkshaus, Zeiger Straße, wird am 1. Juli vollzogen.

## Von Nah und Fern.

**Unnützlich auf der Welt.** Petersburg, 21. Juni. Geheimrat Baron Buschoven wurde durch sechs Schüsse von seinem eigenen Sohne ermordet. Der sofort verhaftete Mörder scheint geisteskrank zu sein. Er gab als Grund seiner Tat an, seiner Ansicht nach sei sein Vater ganz unnützlich auf der Welt gewesen.

## Letzte Nachrichten und Depeschen.

**Privattelegramm der Leipziger Volkszeitung.** Paris, 22. Juni. Die Kammerführung zeigte gestern ein Zammerebild politischer Intriganten, die einander die Beute mitgähnen. Fast alle Radikalen, die Häufte der unabhängigen Sozialisten sind für ein Vertrauensvotum. Die Humanität schreibt, niemals seit der Kommune sei die Situation so ernst, niemals habe seit dem Parlament in Versailles die Mehrheit derart wilde, niedrige Instinkte gezeigt. Die Nachrichten aus dem Süden lauten entsetzlich. Auf die waffenlose Menge wurde geschossen ohne vorherige Warnung. Lothringen forderten zum Nord auf, wurden entlarvt und getuschelt.

## Zukunft in Rechtsfragen.

**E. v. Alsteinberg.** Diese Forderungen verfahren in zwei Jahren. Die Ansprüche sind also hinsichtlich Frage 2. Was ein Rechtsanwalt in solchen Fällen verlangt, liegt in seinem Ermessen. Frage 3 ist dadurch erledigt. **H. R. M.** Das Recht zur Räumung haben Sie nicht. Sie können allerdings darauf bringen, daß die notwendigen Reparaturen gemacht werden, andernfalls Sie es auf Ihre Kosten herstellen lassen und diese dann vom Mietzins abziehen können.

## Briefkasten der Redaktion.

**H. R. Konsumverein.** Den Geschäftsanteil erbält man erst nach Ablauf eines Jahres, in diesem Falle also zum 1. Juli 1908. **D. D., Gohlis.** C. 31 bedeutet heilbare Krankheiten, C. 8 Krankeiten und Heiler der Knochen und Muskeln, C. 3 heilbare Krankheiten der Haut und ihrer Gebilde. Der Arbeiter-Schwimmverein übt im Dianabad. Das übrige können Sie dort erfahren.

## Wetterbericht

**des sächs. meteorol. Instituts Dresden.** Voraussage für den 23. Juni. Vielfach heiter, nur stichweise Gewitter, mäßige südwestliche Winde, etwas wärmer.

**Polologlow-Cigaretten**  
— sind in Geschmack und Qualität unerreicht! —  
Das Stück 3 bis 10 Pfennige.  
Überall käuflich! Fabrik „Eplrus“ Dresden.

**Hienfong-Essenz** extra stark für Wiederverkäufer, 1 Duzend 2.50 Mk. (bei 30 Flasch. 6 Mk. portofrei übersalbin) versendet **H. Siefert, L.-Connwitz, Wiebachstr. 4.**

**Unbezahlbar**  
Ist der Vorteil, der Ihnen in keinem als reell bekanntem **Waren-Kredit-Haus** eingeräumt wird.  
**Wohnungs-Einrichtungen** schon mit **20 Mk.** Anzahlung.  
Einzelne Möbel **Betten, Spiegel, Uhren, Polsterwaren, Herren-Garderobe** in welcher Auswahl schon mit **5 Mk.** Anzahlung.  
**Damen-Garderobe** in den neuesten Fagons. **Jeden Bedarfsartikel** erhalten Sie unter den **günstigsten Zahlungsbedingungen** bei **S. Scherbel** L.-Plagwitz 71 Zschochersche Str. 71. 16276

**Patent-Bureau Wunscho & Uhlig, Leipzig, Inselstraße 13.** Wir fabrizieren, selbst wenn sich ein Käufer nicht findet, bieten somit die weitgehenden Garantien.

**Ein Tor**  
Ist Jeder, der sich nicht mit der echten **Stedenpferd-Milkenmilch-Selze von Bergmann & Co.,** Radoboul, Schumacher, „Stedenpferd“, wäscht. Diefelbe erzeugt ein ganzes reines Gesicht, volles jugendliches Antlitz, weiche samtartige Haut u. blühende Gesicht. Teint. & St. 50 Pf. i. Leipzig: **Engel-Apothek, Markt 12, Albert-Apothek, Emilienstr. 1, Hol-Apoth. s. w. Adler, Palmstr. 9, Humann u. Co., Neumarkt 12, Hans Eckhardt, Grim. Steinh., Rüdiger-Drogens, Grim. Steinh. 17, E. Geisterberg, Johannisplatz 19, Carl Stud. Rühl., Peterssteinw. 2, Paulus Heydenreich, Westplatz, Otto Eckardt Rühl., Schützenstr., W. Humann Rühl., Eisenstr. 23, Max Schröder, Schützenstr. 8, Max Silber, Eisenbahnstr. 55, in Thonberg: Jos. Heller, in Volkmarod.: Otto Handberg, Georg Sell, Gustav Pieper, Paul Hahnemann, in Wladwig: Sophien-Apothek, Friedens-Apoth., E. Noa, Drog., Karl Herber, in Gohlis: Schiller-Apothek, in Gohlis: F. S. Feist, Drog., in Reuditz: S. Rumpff, in Eilenhausen: Eilen-Apothek, in Lindenau: Ferns. Etzel Rühl., in Schleisitz: Ferd. Schöbe, in Kleinschöcher: M. Lühendorf, in Stützeritz: B. Stridemann R.**

**Zigarren**  
in grosser Auswahl und nur gute Qualitäten bekommt man bei 16286  
**Heinrich Grieser**  
L.-Lindenau  
Gundorfer Str. 46.  
**Zigaretten**  
Unerreicht billige Preise. Unsero Neuheiten schlagen alles.

**Photo-Apparate**  
Bequeme Teilzahlung ohne einen Pfennig Aufschlag. Illustr. Katalog grat. u. franko.  
**Otto Jacob sen.**  
Berlin 830, Friedenstrasse 9.

**Richard Ludewig**  
Bestrenommiertes Zahn-Atelier  
Schmerzlose Zahnbehandlung  
gegr. 1888 — einzig und allein  
Kurprinzstrasse 15, I.  
früher Eisenbahnstrasse.

**Zahn-Atelier Willy Schult**  
Peterssteinweg 10, I.  
Ecke Münzgasse.  
Teilzahlung gern gestattet.  
Fernspr. 10352.

**Hühnerfutter**  
pr. Zentner 0.50 Mk.  
pr. Str. 2.75  
Ball 5. —  
Liefert frei Haus  
Leipziger Westend-Baugesellschaft  
15587 L.-Lindenau.

## Harmonikas Neugebauer

Wiener Modell. Eig. Fabrik. Sow. alle Musikinstrumente und Bestandteile. Reparaturen billigst. **Ernst Scheibe**, 1874, jetzt Rüb. Str. 81.

**MUSICIERENDES SINGENDES SPRACHENDES PLATTENSTRUMENT**  
**ILLON-OPERA**  
Zahlung  
**Otto Jacob sen.**  
Berlin 43 Ha  
Lieferanten gratis

**Zahnschmerz**  
wird schmerzlos beseitigt ohne Entfernung des Zahnes.  
**Künstl. Zähne**  
werd. unter Garantie für vorz. Passen den Naturzähnen vollkommen ähnlich ohne Entfernen der Wurzeln eingeseht. Jede Reparatur zerbrochener Kaufzahnplatten nur 1.50 Mk.  
**P. Zuckermann**  
Grimmaischer Steinweg 20

**Zahn-Atelier**  
Irrigat, Nutt-Spritzen, Leibbind., Untergr., Damenbinden, Verbandw. u. fow. alle Art. Krank.-u. Woonheilk. hygien. Bedarfsartikel. Diät. Verfabn. ausm.  
**Karl Klose, Leipzig 6**  
Hainstr. 19. Fernspr. 13737.  
Katalog auf Verlangen gratis. \*  
Zweites Geschäft: Querstr. 4-6.